



KÄRNTEN

**Antrag an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Kärnten  
am 24. Mai 2011**

**„Basel III“**

Auf Europäischer Ebenen wird derzeit emsig daran gearbeitet, die Basel III Bestimmungen in eine EU-Richtlinie oder EU-Verordnung zu gießen. Aber auch auf nationaler Ebene wird fleißig an der Umsetzung der Basel III Regulative gewerkt. Die Aussichten für die heimischen KMUs sind dabei wenig rosig. Es wird in vielen Bereichen einen massiven Einschnitt in die Finanzierung der KMUs geben.

In den kommenden Jahre wird eine entscheidende Frage sein, wie geht es mit der Finanzierung der heimischen KMUs weiter. An die 98% der österreichischen Klein- und Mittelbetriebe sind bankenabhängig bzw. finanzieren ihren Geldmittelbedarf über Bankkredite. Durch diese hohe Bankenkreditfinanzierung ist Österreich im Hinblick auf Basel III besonders von deren Reglement betroffen bzw. abhängig.

Zahlreiche namhafte Experten befürchten nicht nur einen enormen Liquiditätsmangel bei den KMUs, sondern auch ein erhebliches Finanzierungsproblem für Investitionen. Darüber hinaus wird eine deutliche Konjunkturbremse prognostiziert. Eine umfangreiche IHS-Studie zu den Basel III Vorschlägen zeigt die Gefahren auf. Die kurz- bis mittelfristigen makroökonomischen Effekte sind: Eine bis zu 20%ige Reduktion des Kreditvolumens. Als langfristiger makroökonomischer Effekt bleibt Produktivität und Beschäftigung zurück.

Die niedrigere Produktion bewirkt auch ein Sinken der Beschäftigung. Dies in Kombination mit den sinkenden Einkommen pro Beschäftigtem hat weiters eine Reduktion des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte und damit des realen privaten Konsums zur Folge.

Die unterfertigten Delegierten des Wirtschaftsparlaments Kärnten stellen daher folgenden

**Antrag:**

**Das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Kärnten möge beschließen:**

Die Organe der Wirtschaftskammer Kärnten werden aufgefordert, sich bei den zuständigen Ministern der Bundesregierung und den zuständigen Organen der Europäischen Union dafür einzusetzen, dass die Basel III Bestimmungen zu keinen weiteren existenziellen Nachteilen und Finanzierungserschwernissen – für die KMUs – führt.

Delegierter des WK Kärnten  
Matthias Krenn